



SCHUL- UND ENTWICKLUNGSPROZESSE IM ENSEIGNEMENT FONDAMENTAL

UMFRAGE

11. OKTOBER 2022 – 03. FEBRUAR 2023

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1. Leitbild.....	5
2. Schulinterne Evaluation	5
3. Feedbackkultur.....	7
4. PDS.....	8
5. Organisation der Kooperation und Kommunikation im Kollegium.....	11
6. Externe Kooperationen.....	12
7. Unterrichtsentwicklung	13
8. Schulleitungshandeln.....	15
9. Fortbildungsplanung.....	16
10. Zusammenarbeit zwischen formaler und non-formaler Bildung	17
11 Digitalisierung/Medienkompetenz.....	18
12. Leistungsüberprüfung.....	19
13. Unterstützung im Lernprozess	20
14. Gestaltung der Schule als Lebensraum	22

Einleitung

Um ein umfassendes Bild über den Stand der Qualität im *Enseignement Fondamental* (EF) zu erhalten, führte das *Observatoire national de l'Enfance, de la Jeunesse et de la Qualité Scolaire* (OEJQS) von 1. Oktober 2022 bis zum 15. Januar 2023 eine Online-Umfrage durch. In dem vorliegenden Bericht präsentieren wir die Umfrageergebnisse mit dem Anliegen damit zu einer produktiven Diskussion über die Qualitätsentwicklung des Schulsystems beizutragen.

Die Umfrage gliederte sich in drei thematische Referenzbereiche, die sich am *Cadre de référence* des OEJQS orientierten: 1. *Démarche qualité, gouvernance et développement professionnel*; 2. *Enseignement et apprentissage*; 3. *Climat scolaire*.

Der Online-Fragebogen wurde an 167 Institutionen des EF verschickt und richtete sich primär an die Schulpräsident:innen. Die Teilnahme konnte anonym oder nicht anonym erfolgen, indem der Name der Schule angegeben wurde. Der nationale Durchschnitt wurde aufgrund der Schulen ermittelt, die die Umfrage komplett abschlossen. 106 Schulen komplettierten die Umfrage, was einer Rücklaufquote von 63% entspricht.

Die aggregierten Ergebnisse der deskriptiven Analysen sind nachfolgend thematisch gruppiert.¹

¹ Zur bestmöglichen Darstellung des nationalen Referenzwertes haben wir i.d.R. auf- oder abgerundet. Differenzen zu 100% ergeben sich durch Rundungsfehler.

1. Leitbild

Q5 Hat Ihre Schule eine Schulcharta?

56 % ja (N=106)

➔ Wenn Q5 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q7 Welche der folgenden Gremien waren an der Erstellung der Schulcharta beteiligt?
(Mehrfachantworten möglich)

Schulcomité	95% ja
Lehrerschaft	97% ja
Schülerschaft	63% ja
Elternvertretung	78% ja
Direction régionale	20% ja
Gemeinde	36% ja

N=59

2. Schulinterne Evaluation

Q11 Unsere Schule generiert regelmäßig für die eigene Schul- und Unterrichtsentwicklung relevante Daten (z.B. Befragung von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und/oder Eltern)

42% ja (N=106)

Wenn Q11 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q12 Bei diesen für die eigene Schul- und Unterrichtsentwicklung relevanten Daten handelt es sich um...
(Mehrfachantworten möglich)

Befragung von Schülerinnen und Schülern	68% ja
Befragung von Lehrkräften	93% ja
Befragung von Eltern	64% ja
andere	16% ja

N=44

Q13 Unsere Schule organisiert regelmäßig einen Abgleich schulischer Daten mit landesweiten Ergebnissen

28% ja (N=106)

Wenn Q13 mit „ja“ beantwortet wurde:

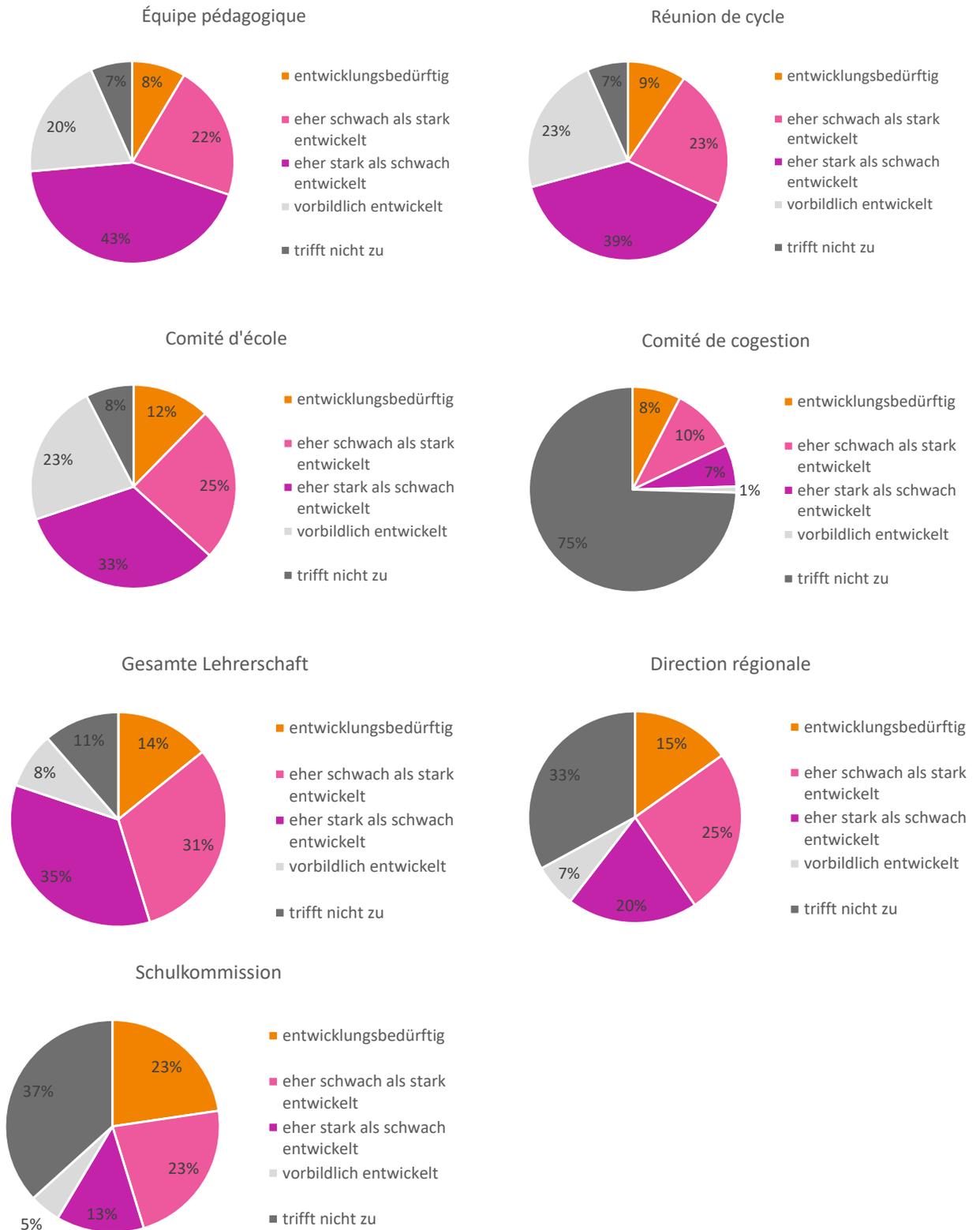
Q14 Der Abgleich schulischer Daten mit landesweiten Ergebnissen umfasst...(Mehrfachantworten möglich)

Resultate der Orientierungsprozedur im Zyklus 4	87% ja
Ergebnisse der Épreuves Standardisées (ÉpStan)	100% ja
Prozentsatz der Allongements de cycle	40% ja
andere Daten	13% ja

(N=30)

Q15 Welchem Entwicklungsstand entspricht die Diskussion über die Ergebnisse der Épreuves Standardisées (ÉpStan) vor dem Hintergrund der Unterrichtsentwicklung in den folgenden Gremien?

(N=106)

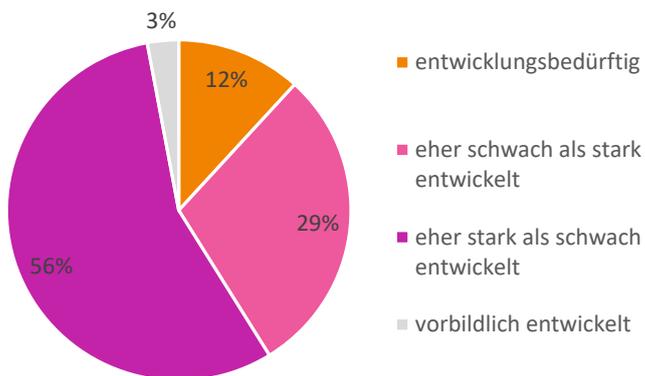


Q29 Unsere Schule entwickelt Indikatoren, die den Erreichungsgrad der gesetzten Entwicklungsziele im PDS messen

32% ja (N=106)

Wenn Q29 mit „ja“ beantwortet wurde:

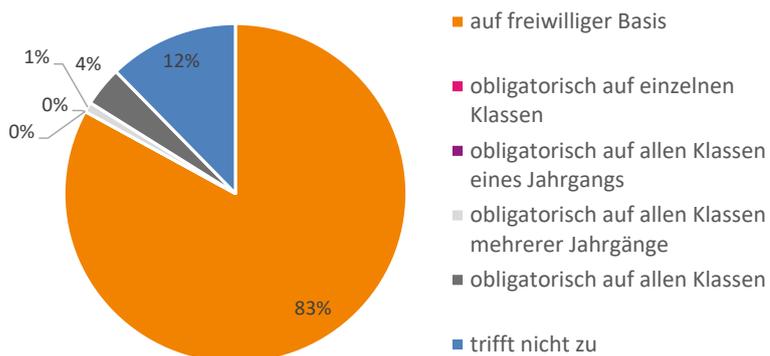
Q30 Die Indikatoren, die den Erreichungsgrad der gesetzten Entwicklungsziele im PDS messen, sind...



(N=34)

3. Feedbackkultur

Q16 Feedbacks der Schülerinnen und Schüler zum Unterricht werden wie folgt für die Unterrichtsentwicklung genutzt (N=106)



Q17 Unsere Schule ermöglicht den Lehrkräften, ihrem Schulpräsidenten Feedbacks zum Schulmanagement zu geben

79% ja (N=106)

4. PDS

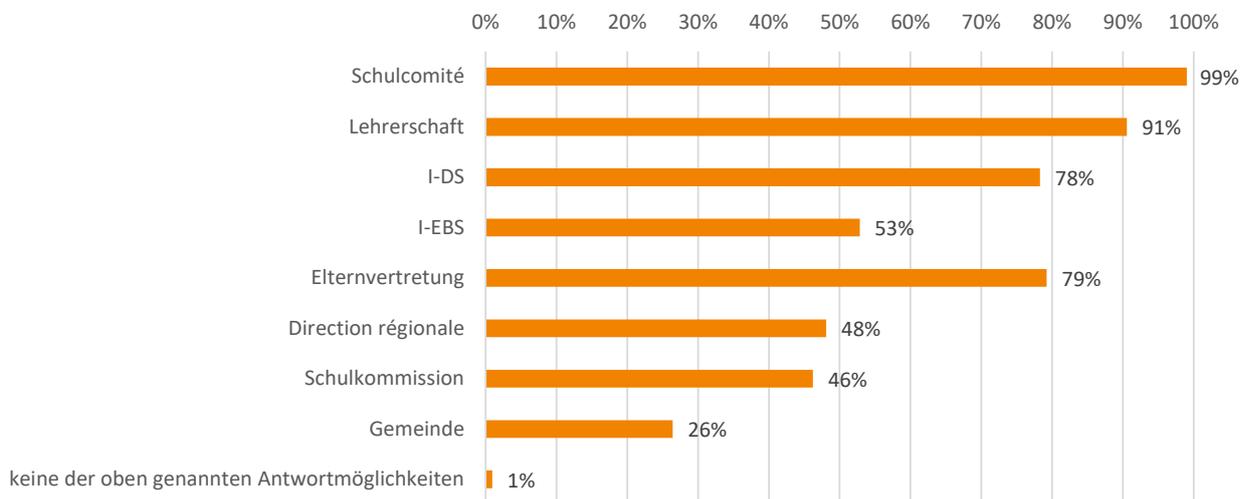
Q8 Sind die Ziele des PDS an den Werten der Schulcharta angelehnt

86% ja [Wenn Q5 mit „ja“ beantwortet wurde] (N=59)

Q9 Unsere Schule nutzt die per Gesetz, im Kontext des PDS, vorgesehene Möglichkeit, die wöchentliche Studentafel anzupassen

9% ja (N=106)

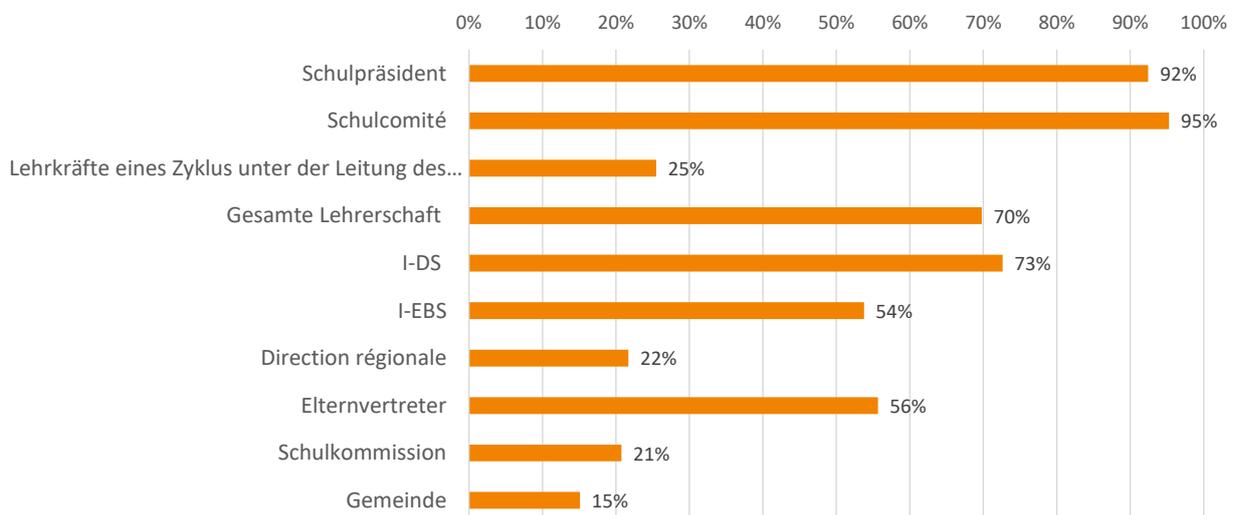
Q19 Die Ergebnisse der Autoevaluation zur Erstellung des PDS werden vor dem Hintergrund der Schulentwicklung in den folgenden Gremien diskutiert (Mehrfachantworten möglich)



(N=106)

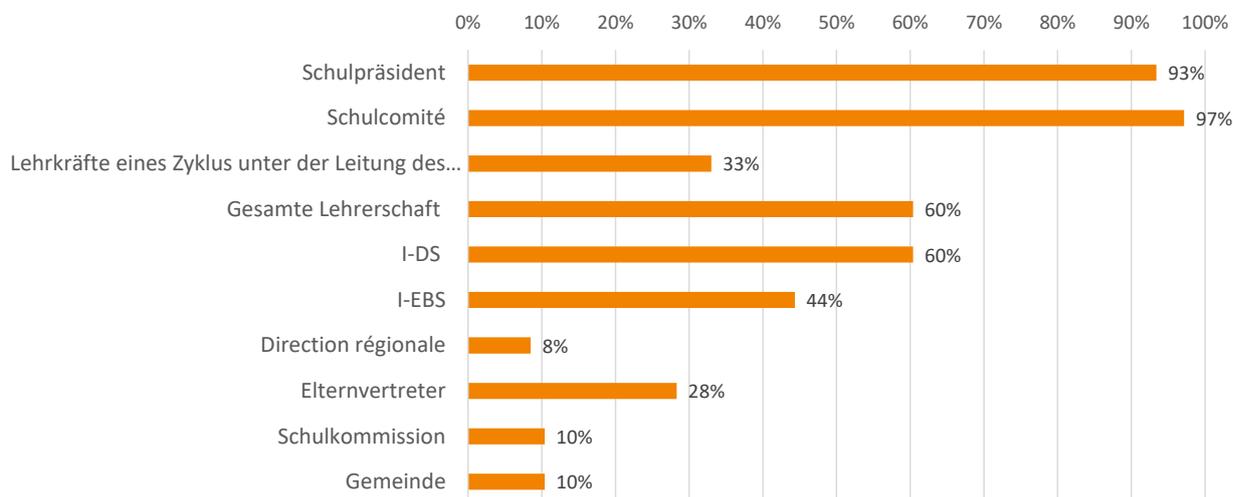
Q20 Die folgenden Gremien sind an der Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte und Entwicklungsziele des PDS beteiligt (Mehrfachantworten möglich):

(N=106)

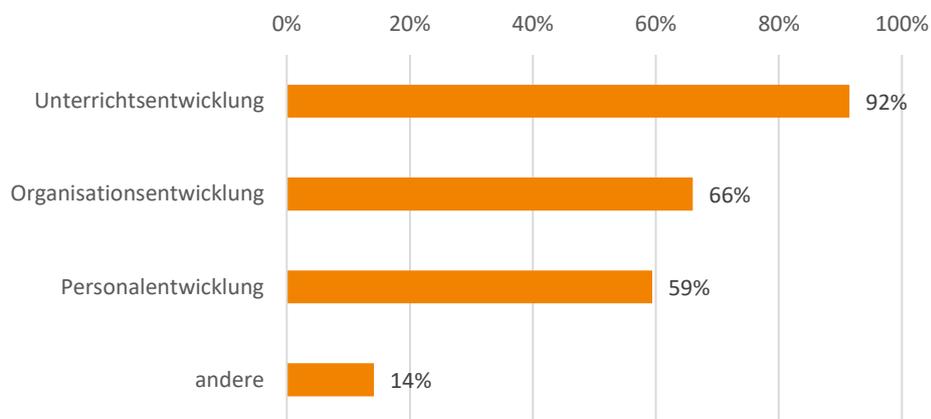


Q21 Die folgenden Gremien sind an der Erarbeitung der Maßnahmen zur Erreichung der festgelegten Entwicklungsziele des PDS beteiligt (Mehrfachantworten möglich)

(N=106)



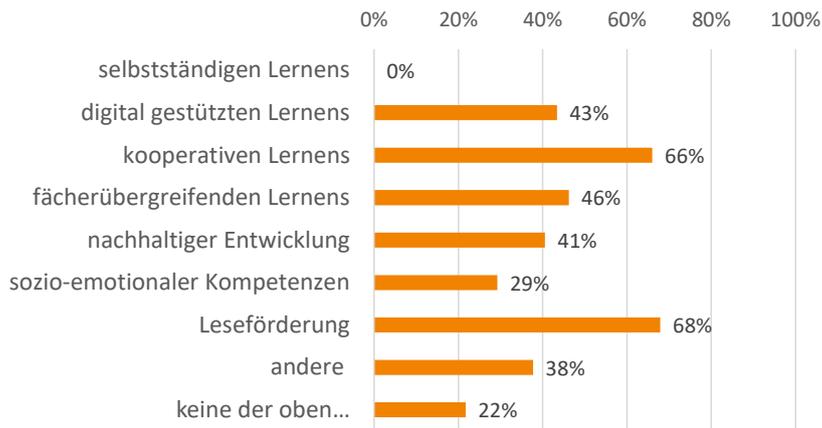
Q22_1 Unsere im PDS festgelegten Entwicklungsschwerpunkte berücksichtigen folgende Aspekte: (Mehrfachantworten möglich)



(N=106)

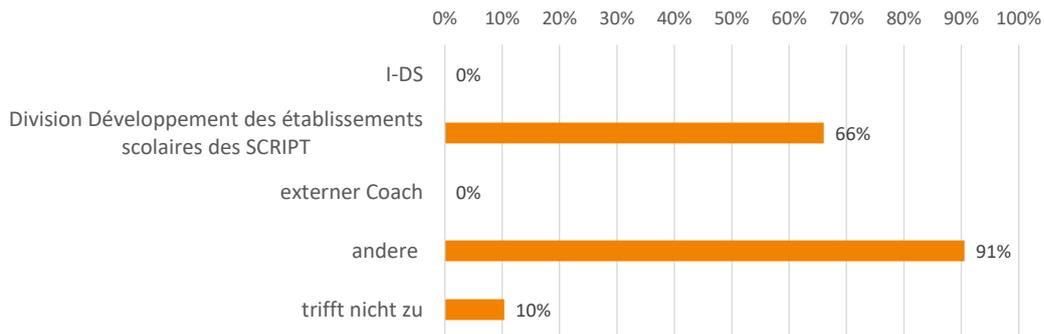
Q23_1 Im PDS abgebildet sind folgende Entwicklungsziele zur Förderung ... (Mehrfachantworten möglich)

(N=106)

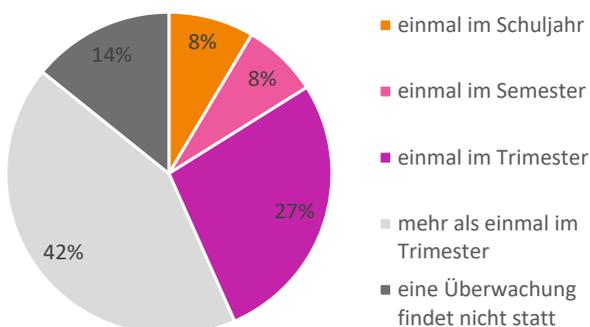


Q26 Unsere Schule nimmt bei Bedarf externe Unterstützung der folgenden Personen/Einrichtungen in Anspruch, um die Qualitätsentwicklung aufzubauen und umzusetzen: (Mehrfachantworten möglich)

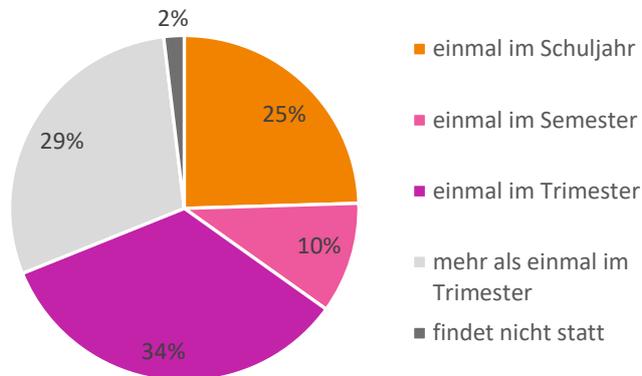
(N=106)



Q27 Der Schulpräsident oder das Schulcomité überwacht die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen... (N=106)



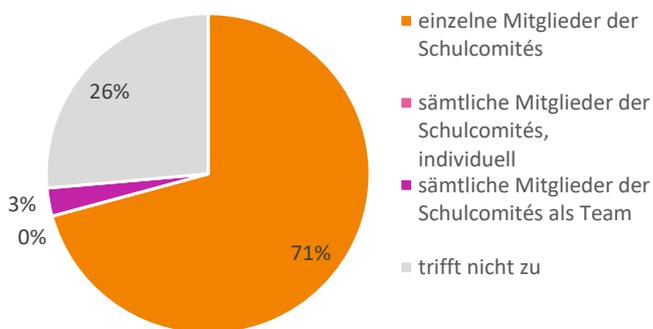
Q28 Der Informierungsprozess der Mitwirkungs-gremien über das Vorankommen der beschlossenen Maßnahmen vonseiten des Schulpräsidenten oder des Schulcomités erfolgt... (N=106)



Q31 Unsere Schule nutzt die Ergebnisse der finalen Evaluation des abgelaufenen PDS zur Festlegung der Entwicklungsziele des darauffolgenden PDS

92% ja (N=106)

Q43 Die Mitglieder des Schulcomités haben an einer Initialausbildung zur Koordination der Schulentwicklung teilgenommen? (N=106)



Q44 Die Mitglieder des Schulcomités nutzen Fortbildungen zur effektiven Steuerung des PDS

30% ja (N=106)

5. Organisation der Kooperation und Kommunikation im Kollegium

Q24 An unserer Schule bestehen Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung

66% ja (N=106)

Q38 Unsere Schule hat Maßnahmen zur Begleitung von Berufsanfängern festgelegt, die über die obligatorischen Maßnahmen hinausgehen

20% ja (N=106)

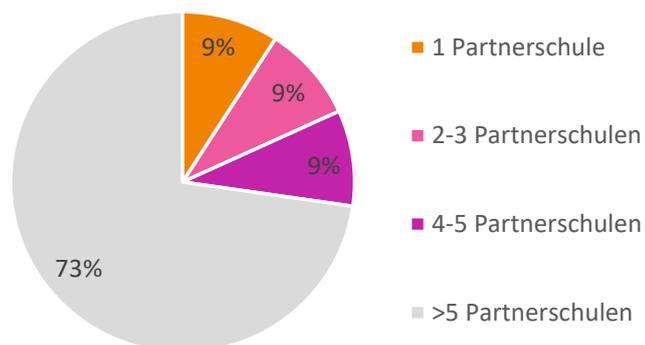
6. Externe Kooperationen

Q53 Unsere Schule ist Mitglied eines Schulnetzwerks aus nationalen Grundschulen

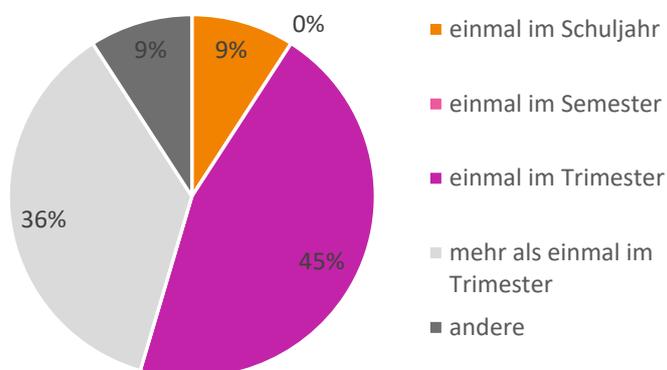
10% ja (N=106)

Wenn Q53 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q54 Wie lautet die Anzahl der Partnerschulen im Netzwerk? (N=11)



Q55 Wie oft tauschen Sie sich mit Ihren Partnerschulen durchschnittlich aus? (N=11)



Q56 Unsere Schule pflegt europäische bzw. internationale (Schul-)Partnerschaften

8% ja (N=106)

Q57 Unsere Schule kooperiert mit folgenden Bildungseinrichtungen (Mehrfachantworten möglich)

mit einer oder mehreren non-formalen Einrichtungen	15% ja
mit einer oder mehreren Sekundarschulen	11% ja
mit einer oder mehreren Hochschulen	33% ja
andere	33% ja
trifft nicht zu	16% ja

(N=106)

Q58 Unsere Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern im... (Mehrfachantworten möglich)

kulturellen Bereich	0% ja
wissenschaftlichen Bereich	10% ja
sportlichen Bereich	1% ja
ökonomischen Bereich	1% ja
technischen Bereich	0% ja
andere	8% ja
trifft nicht zu	37% ja

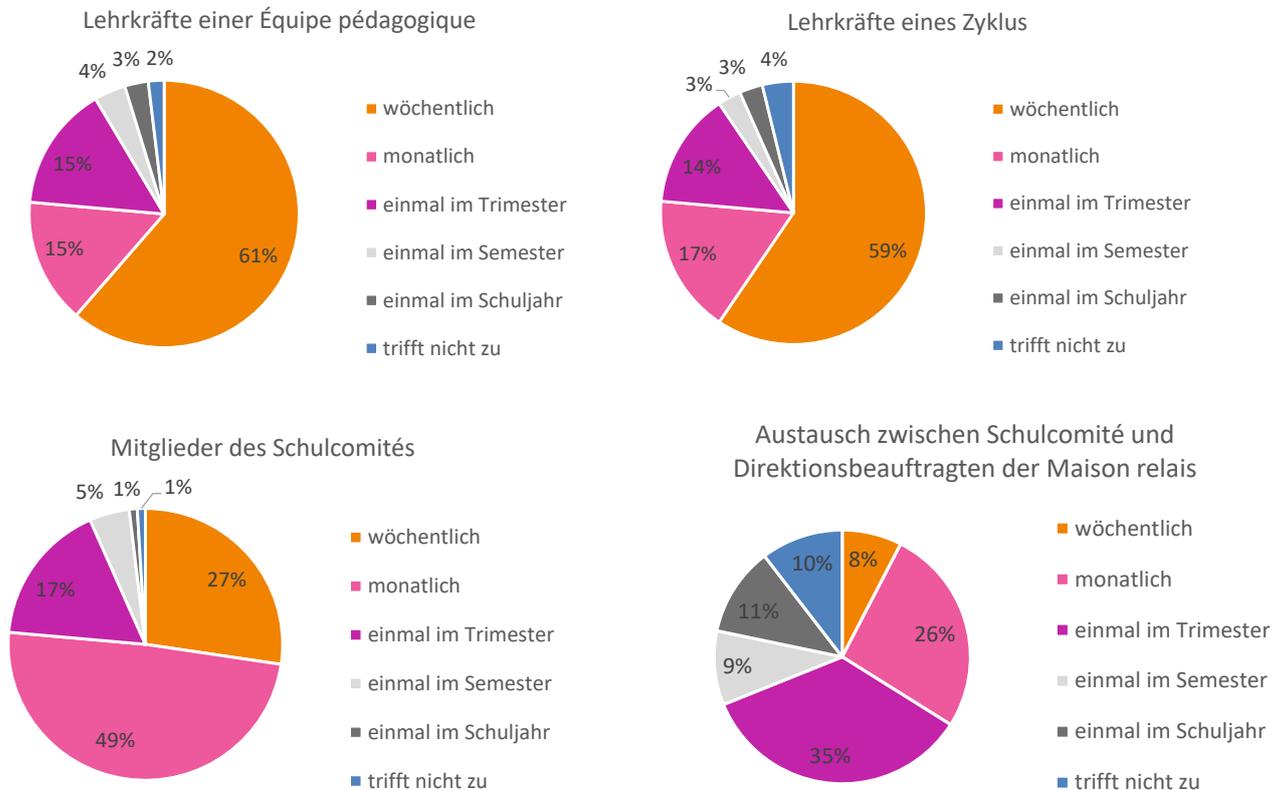
(N=106)

7. Unterrichtsentwicklung

Q32 Unsere Schule sorgt für Kohärenz in der Unterrichtsentwicklung zwischen den einzelnen Zyklen

91% ja (N=106)

Q35 In welcher Regelmäßigkeit erfolgt die Kooperation zwischen den einzelnen Akteuren im Kontext der Schul- oder Unterrichtsentwicklung? (N=106)

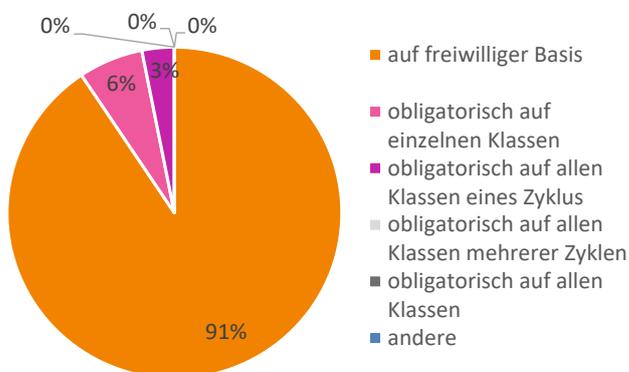


Q33 Die Équipes pédagogiques an unserer Schule nutzen gemeinsame Lernstandsüberprüfungen (Tests) und deren Ergebnisse zur Unterrichtsentwicklung

30% ja (N=106)

Wenn Q33 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q34 In welchen Kontexten werden die Ergebnisse dieser gemeinsamen Tests zur Unterrichtsentwicklung genutzt? (N=32)



Q36 Kollegiale Unterrichtshospitationen werden genutzt, um voneinander und miteinander zu lernen

40% ja (N=106)

Wenn Q36 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q37 Welcher Anteil an Lehrkräften Ihrer Schule nutzt schätzungsweise Unterrichtshospitationen, um voneinander und miteinander zu lernen? (Bitte nutzen Sie den Schieberegler, um eine geschätzte Angabe in % zu machen.) – Nutzung von Unterrichtshospitationen in %

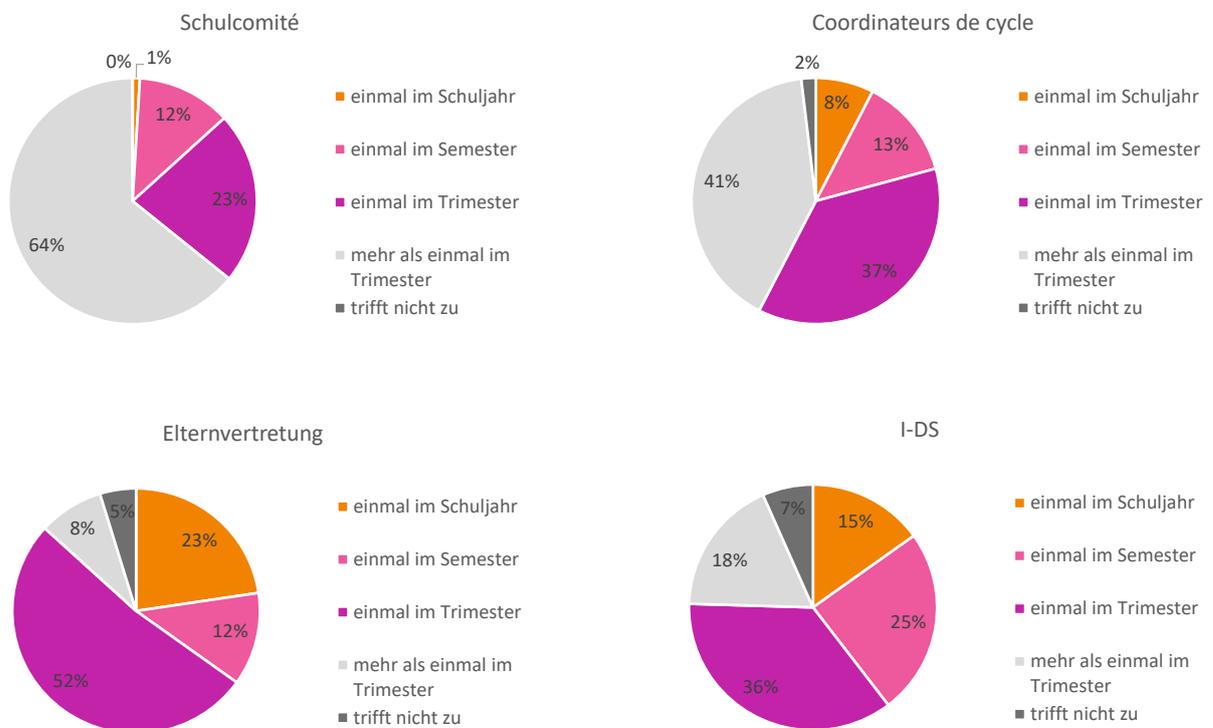
29.4%
(N=42)

8. Schulleitungshandeln

Q50 Welchen Anteil nimmt die Qualitätssicherung und -entwicklung schätzungsweise in Ihrem Arbeitspensum als Schulpräsident ein? (Bitte nutzen Sie den Schieberegler, um eine geschätzte Angabe in % zu machen.) - Anteil am Arbeitspensum in %

24.9%
(N=106)

Q51 Wie oft erfolgt Ihr Austausch als Schulpräsident mit folgenden Gremien zu Aspekten der Schulqualität? (N=106)





9. Fortbildungsplanung

Q40 Unsere Schule erstellt in regelmäßigen Abständen Fortbildungsbedarfsanalysen

57% ja (N=106)

Q41 Unsere Schule verfügt über eine strategische Fortbildungsplanung, die an den Zielsetzungen unserer Schule orientiert ist

31% ja (N=106)

Q45 Unsere Schule verfügt über eine interne Strategie, um den erlangten Wissenszuwachs aus Fortbildungen an Lehrerkolleginnen und -kollegen weiterzugeben (Peer-Learning)

21% ja (N=106)

Q47 Unsere Schule verfügt über ein Fortbildungskonzept für Lehrpersonen im Kontext des digital gestützten Lernens

42% ja (N=106)

Q48 Der zuständige I-CN initiiert regelmäßig Fortbildungen zum digital gestützten Lernen

76% ja (N=106)

Wenn Q48 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q49 Die Teilnahme an diesem Fortbildungskonzept im Kontext des digital gestützten Lernens ist...

auf freiwilliger Basis	89%
obligatorisch für die Lehrkräfte eines Zyklus	1%
obligatorisch für die Lehrkräfte mehrerer Zyklen	1%
obligatorisch für die gesamte Lehrerschaft	5%
andere Möglichkeit	3%

(N=81)

10. Zusammenarbeit zwischen formaler und non-formaler Bildung

Q2 Die unserer Schule zugehörige(n) Maison(s)-relais ist/sind in das Schulgebäude integriert

trifft nicht zu	23%
trifft zu	29%
trifft teilweise zu	48%

(N=106)

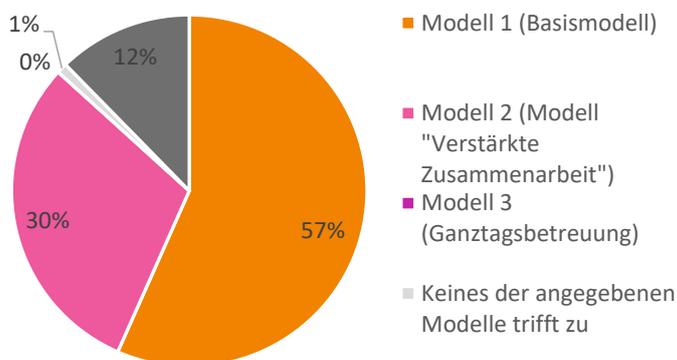
Q3 Werden Sie als Schulpräsident in die Ausarbeitung des Plan d'encadrement périscolaire (PEP) einbezogen?

82% ja (N=106)

Q4 An unserer Schule ist die Zusammenarbeit mit der Maison relais wie folgt geregelt:

Modell 1 (Basismodell): Das sozio-educative Personal der Maison relais und die Lehrkräfte der Schule agieren jeweils in ihrem spezifischen Bereich. Der Stundenplan der Maison relais liegt integral außerhalb des schulischen Stundenplans.	57%
Modell 2 (Modell "Verteilte Zusammenarbeit"): Es gibt ein gemeinsames pädagogisches Konzept mit gemeinsamen Zielsetzungen und der Planung gemeinsamer Aktivitäten. Das Konzept beinhaltet eventuelle Interventionen des sozio-educativen Personals der Maison relais innerhalb des obligatorischen Stundenplans der Grundschule. Es gibt einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Schulpräsidenten und dem Direktionsbeauftragten der Maison relais sowie zwischen dem sozio-educativen Personal der Maison relais und den Lehrkräften der Grundschule.	30%
Modell 3 (Ganztagsbetreuung): Es gibt ein integriertes Ganztagsbetreuungskonzept, in dem das Personal beider Strukturen ein	0%

Team bilden und gemeinsam die Verantwortung für alle Kinder tragen. Sowohl die Lehrkräfte als auch das sozio-educative Personal der Maison relais agieren während der Schulzeit in einem gemeinsamen Stundenplan.	
Keines der angegebenen Modelle trifft zu	1%
anderes Modell (bitte kurz beschreiben)	12%



N=106

11 Digitalisierung/Medienkompetenz

Q59 Digitale Medien (TIC) werden wie folgt an unserer Schule eingesetzt (N=106)

auf freiwilliger Basis	79%
obligatorisch auf einzelnen Klassen	1%
obligatorisch auf allen Klassen eines Zyklus	0%
obligatorisch auf allen Klassen mehrerer Zyklen	2%
obligatorisch auf allen Klassen	15%
andere Möglichkeit	3%

Q60 Unsere Schule nutzt die Lernplattform MathemaTIC als Differenzierungsmaßnahme

90% ja (N=106)

Wenn Q60 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q61 Die Lernplattform MathemaTIC wird wie folgt an unserer Schule genutzt

auf freiwilliger Basis	94%
obligatorisch auf einzelnen Klassen	2%
obligatorisch auf allen Klassen eines Zyklus	2%
obligatorisch auf allen Klassen mehrerer Zyklen	2%
obligatorisch auf allen Klassen	0%
andere Möglichkeit	0%

N=95

Q62 Unsere Schule nutzt die App MaGrid (Mathematics Grid) als Fördermaßnahme

46% ja (N=106)

Wenn Q62 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q63 Die MaGrid-App wird wie folgt an unserer Schule genutzt (N=49)

auf freiwilliger Basis	94%
obligatorisch auf einzelnen Klassen des 1. Zyklus	2%
obligatorisch auf allen Klassen des 1. Zyklus	4%
obligatorisch auf allen Klassen des 2. Zyklus	0%
obligatorisch auf allen Klassen des 1. und 2. Zyklus	0%

Q64 Unser Konzept zum Lernen mit digitalen Medien (TIC) berücksichtigt die folgenden Kompetenzbereiche aus dem Medienkompass des SCRIPT

"Informationen und Daten"	20%
"Kommunikation und Zusammenarbeit"	20%
"Erstellung von Inhalten"	21%
"Datenschutz und Sicherheit"	16%
"Digitale Welt"	15%
keine der oben genannten Antwortmöglichkeiten trifft zu	8%

(N=106)

12. Leistungsüberprüfung

Q65 Unsere Schule arbeitet mit transparenten und verbindlichen Kriterien zur Leistungsbewertung aller Schülerinnen und Schüler (z.B. freie Textproduktion, Problemlösen, Leseverstehen, Hörverstehen)

76% ja (N=106)

Q66 Die Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler ist ein Bestandteil der formativen Beurteilung

66% ja (N=106)

13. Unterstützung im Lernprozess

Q67 Unsere Schule verfügt über ein schuleigenes Differenzierungskonzept

31% ja (N=106)

Wenn Q67 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q68 Dieses Differenzierungskonzept stützt sich vordergründig auf folgende Maßnahmen (Mehrfachantworten möglich)

Vorkehrungen zur Differenzierung innerhalb der Klasse, um Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten zu helfen und Schülerinnen und Schüler mit besonderen Fähigkeiten zu fördern	91%
Maßnahmen zur Aufhebung des Klassenverbands, bei denen Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen je nach ihren Bedürfnissen, Interessen oder Fähigkeiten vorübergehend zusammengefasst werden können	76%
Die, einem Schüler oder einer Schülerin, gebotene Möglichkeit, Unterricht in einem anderen Zyklus zu besuchen	55%
Fördermaßnahmen, die am Ende des Zyklus beschlossen werden, um im nächsten Zyklus entsprechend den Bedürfnissen des Schülers/der Schülerin umgesetzt zu werden	79%
personalisiertes Lernen (z.B. mithilfe einer Lernplattform)	58%
andere	6%
keine der oben genannten Antwortmöglichkeiten	0%

(N=33)

Q69 Unsere Schule bietet Schülerinnen und Schülern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien eine Hausaufgabenhilfe an

26% ja (N=106)

Q71 Unsere Schule verfügt über ein schuleigenes Inklusionskonzept

25% ja (N=106)

Wenn Q71 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q72 Unser Inklusionskonzept umfasst folgende Aspekte: (Mehrfachantworten möglich)

Sensibilisierung aller Beteiligten	85%
barrierefreies Lernen durch Anpassungen des Lernraumes	59%
gezielte Fortbildungen	59%
I-EBS	78%
ESEB-Förderlehrkräften	89%
Lehrkräften aus Kompetenzzentren	59%
regionale Inklusionskommission	63%
nationale Inklusionskommission	7%
Schulmedizin	56%
Kinderärzte	7%
Kinder- und Jugendpsychiater	22%
Sozialarbeiter	48%

Office National de l'Enfance	15%
den Eltern betroffener Schülerinnen und Schüler	96%
der Elternvertretung	26%
andere	0%
keine der oben genannten Antwortmöglichkeiten trifft zu	0%

(N=27)

Q73 Schülerinnen und Schüler mit speziellen Bedürfnissen erhalten Rückmeldung zu ihren individuellen Förderzielen

78% ja (N=106)

Q75 Unsere Schule steht in enger Verbindung zu den Kompetenzzentren im Kontext der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit spezifischen Bedürfnissen

60% ja (N=106)

Q76 An unserer Schule gibt es besondere Unterstützungsmaßnahmen zur Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Sprach(lern)schwierigkeiten

72% ja (N=106)

Q78 An unserer Schule gibt es spezifische Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen sozioemotionalen Bedürfnissen

72% ja (N=106)

Q80 An unserer Schule gibt es spezifische Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen motorischen Bedürfnissen

42% ja (N=106)

Q82 Unsere Schule verfügt über ein Konzept zur systematischen Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler

67% ja (N=106)

Wenn Q82 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q83 Unser Konzept zur systematischen Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler umfasst folgende Aspekte: (Mehrfachantworten möglich)

Individuelle Förderung durch die Fachlehrkraft	90% ja
Einsatz kooperativer Lernformen	55% ja
Gezielte Nutzung des "Appui pédagogique" in Form von Team-Teaching	63% ja
Individuelle Förderung durch den I-EBS	77% ja
Zyklusübergreifende Lernarrangements	55% ja
andere	18% ja

(N=71)

Wenn Q83 mit „individuelle Förderung durch die Fachlehrkraft“ oder „individuelle Förderung durch den I-EBS“ beantwortet wurde:

Q84 Die individuelle Förderung bezieht sich auf folgende Fächer: (Mehrfachantworten möglich)

Deutsch	100% ja
Französisch	100% ja
Luxemburgisch	35% ja
Mathematik	100% ja

(N=71)

Q85 Unsere Schule verfügt über ein Konzept zur systematischen Förderung der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler

29% ja (N=106)

Wenn Q85 mit „ja“ beantwortet wurde:

Q86 Unser Konzept zur systematischen Förderung der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler umfasst folgende Aspekte: (Mehrfachantworten möglich)

Individuelle Förderung durch die Fachlehrkraft	90% ja
Einsatz kooperativer Lernplattformen	71% ja
Gezielte Nutzung des "Appui pédagogique" in Form von Team-Teaching	52% ja
Individuelle Förderung durch den I-EBS	42% ja
Zyklusübergreifende Lernarrangements	61% ja
Andere (welche?)	6% ja

(N=31)

Q87 Unsere Schule verfügt über ein Konzept im Umgang mit...

Physischer Gesundheit	10%
Mentaler Gesundheit	13%
Sucht	6%
Gewalt	23%
(Cyber-)Mobbing	14%
andere	2%
keine der oben genannten Antwortmöglichkeiten trifft zu	32%

(N=106)

Q88 An unserer Schule gibt es ein Früherkennungssystem für Schülerinnen und Schüler, die von prekären Verhältnissen bedroht sind oder sich in prekären Verhältnissen befinden

14% ja (N=106)

14. Gestaltung der Schule als Lebensraum

Q92 Maßnahmen zur Stärkung der Schulgemeinschaft werden entwickelt

72% ja (N=106)

Q94 Unsere Schule verfügt über Maßnahmen zur Förderung der Interkulturalität

19% ja (N=106)

Q96 Unsere Schule verfügt über konkrete Maßnahmen, um den Austausch mit Eltern zu gewährleisten, die die Amtssprachen Luxemburgs nicht beherrschen

58% ja (N=106)